

KINO IM SPRENGEL

KINO

Das Nordstadtkino

OKTOBER 2024

www.kino-im-sprengel.de
 info@kino-im-sprengel.de
 @kinoimsprengel
 5 Euro, ermäßigt 2,50
 Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
 30167 Hannover

DI 1.10. 20.30 h

ANTIFA – SCHULTER AN SCHULTER, WO DER STAAT VERSAGTE

von **Marco Heinig** und **Steffen Maurer**, D 2024, 92 min., digital

In den 1990er und 2000er Jahren, im Schatten der rassistischen Pogrome, die das wiedervereinigte Deutschland nach 1989 überrollten, entstand in Deutschland eine außerordentlich starke antifaschistische Bewegung. Von militanten Aktionen über politische Bildung bis hin zu Ermittlungsarbeit – die Antifa hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem erstarkenden Neofaschismus entgegenzutreten.

Fünf Aktivist*innen sprechen in dem Film zum ersten Mal öffentlich über ihre Aktivitäten. Die Gespräche werden mit Archiv-Aufnahmen verwoben. Der Film gibt Einblicke in eine Form der politischen Arbeit, die zu heftigen Überreaktionen bei Staat und Bürgertum führte und doch immer notwendig war. Von Straßenkämpfen,



über investigative Recherchen und Aufklärungskampagnen bis hin zu den Herausforderungen in der Provinz, die von Selbstverteidigung und dem Schutz anderer geprägt ist, dokumentiert der Film die Geschichte einer Bewegung. ANTIFA soll kein bloßer Rückblick sein, sondern eine inspirierende Aufforderung zum Widerstand gegen den aufkeimenden Neofaschismus.

In Zusammenarbeit mit der Interventionistischen Linken

FR 11.10. 20.30 h

GAGARIN – EINMAL SCHWERELOS UND ZURÜCK

von **Fanny Liatard** und **Jérémy Trouilh**, F 2020, 95 min., O.m.U., digital

Gagarin erzählt die Geschichte von Youri, der guten Seele einer Nachbarschaft in der Cité Gagarine. Obwohl er und seine Freunde sich größte Mühe geben, hat die Pariser Verwaltung längst beschlossen, die Siedlung abzureißen. Youri, der sein ganzes Leben davon träumte, ins All zu fliegen wie sein Namenspate, hat sein Versteck, in dem er bis zur finalen Sprengung ausharrt, zu einer Raumstation ausgebaut. Sein Traum von der Schwerelosigkeit wird am Ende, als sich die ehemaligen Bewohner der Cité vor dem Block versammeln, für einen kurzen Moment wahr.

GAGARIN wurde an Originalschauplätzen gedreht, kam 2020 ins französische Kino und erreichte Deutschland pandemiebedingt erst jetzt. Die Cité Gagarine liegt in der Banlieue von Paris, in der Vorstadt Ivry im "Roten Gürtel", einer Reihe von seit den 1920er Jahren bis heute kommunistisch dominierten Gemeinden.



Der Sozialwohnkomplex wurde 1963 von seinem Namensgeber Juri Gagarin eingeweiht und 2019 nicht einfach abgerissen, sondern dekonstruiert, um möglichst viel der originalen Materialien wiederverwenden zu können. Geschmiedete Treppengeländer, steinerne Bodenfliesen und viele andere Details stimmen melancholisch, denn man weiß: Niemals mehr wird man so qualitativ für Arbeiter bauen, in einer Welt, in der sich auch reiche Leute eher Plastik-Architektur andrehen lassen.

JMI JAZZWOCHE 2024 – KLINGT NACH JAZZ – JAZZ KLINGT NACH: 3

SO 13.10. 20.30 h

CAIRO JAZZMAN

von **Atef Ben Bouzid**, D 2014–2017, 82 min., O.m.U., digital
 mit Amr Salah, Michelle Rounds, Nabil Khemir,
 Kaz Okumura Trio, Carlos Bica, Carsten Daer, OUM and Band,
 Arabian Knightz, Soweto Kinch, Naseer Shamma u.a.

In seinem Dokumentarfilm erzählt Atef Ben Bouzid die Geschichte des "Cairo Jazz Festival" und seines Gründers Amr Salah und zeigt den steinig Weg von den ersten Vorbereitungen bis zur Realisierung des Festivals. Der ägyptische Jazzkomponist und Pianist hat mit seinem Festival eine einzigartige Plattform entwickelt, auf der sich seit 2009 lokale und internationale Musiker jedes Jahr wieder zusammenfinden. Was sie vereint, ist die Liebe zum Jazz und ihr Wunsch, ihre Musik zu teilen und zu kultivieren. Doch die Organisation des Festivals ist ein riskantes Unterfangen, nicht nur wegen der fehlenden Mittel oder Salahs begrenzter Erfahrung, sondern vor allem wegen des zunehmend intoleranteren sozialen Klimas. Kaum zu glauben, aber: In Ägypten zieht Jazz ein vor allem junges Publikum an, was die Kluft zwischen der jungen und der alten Generation aufzeigt, die das Land regiert. Kein Wunder, dass die lokalen Behörden das Musikfestival kaum unterstützen. Jedoch ist das Festival für die Stadt ungeheuer wichtig. Es gibt dem musikalischen Underground in dieser Mega-City mit seinen über 20 Millionen Einwohnern eine öffentliche Stimme. Jazzmusik bedeutet ein Stück Freiheit in dem restriktiven, konservativen Land.



Gefördert vom Kulturbüro der Stadt Hannover
 In Zusammenarbeit mit der JMI - JazzMusiker*innen Initiative Hannover e.V.

SA 19.10. 20.30 h

CINÉANIMOT – TIERE IM KINO

VIER LEBEN

LE QUATTRO VOLTE

von **Michelangelo Frammartino**, I/CH/D 2010, 88 min., ohne Dialoge, 35mm

Der Film zeigt einen entschleunigten Stafettenlauf, bei dem die Seele eines Hirten in einem neugeborenen Zicklein ein zweites Gefäß findet, nach dessen Tod in eine mächtige Tanne übergeht und ihre (vorerst) letzte Heimstatt findet, als diese in einem Meiler in Kohle verwandelt wird.



In Michelangelo Frammartinos Film erscheint der Dialog als ein verzichtbarer Zugewinn. Das Wort steht den Menschen in VIER LEBEN zu Gebot; es würde eine Hierarchie der Existenzformen etablieren, in der sie an ungebührlich erster Stelle stünden. An die Stelle der menschlichen Stimme treten in diesem exzellenten Tonfilm das Blöken einer Ziegenherde, der helle Klang ihrer Glöckchen, der Wind in den Bergen, das Fallen eines Baumes und das Klopfen eines Kohlenmeilers. Die Geräusche fungieren als Bindeglieder zwischen Orten und Situationen; sie besiegeln den Kreislauf des Lebens.

KINO FÜR KINDER UND ERWACHSENE AB 6 JAHREN

SO 20.10. 16 h

DAS GEHEIMNIS DER FRÖSCHE

LA PROPHÉTIE DES GRENOUILLES

von **Jacques-Rémy Girard**, Frankreich 2003, 91 min., digital
 Musik: Serge Besset – Bulgarisches Symphonieorchester unter
 Deyan Pavlov – mit den deutschen Stimmen von Thomas Fritsch,
 Nina Hagen, Edith Hancke, Peer Augustinski, Ilija Richter u.a.

Bauer Ferdinand mag es nicht, wenn sein Adoptivsohn Tom ihn Opa nennt. Ansonsten ist er ein herzenguter Mensch, dem die Nachbarn, die Familie Lamotte, gerne ihr Tochter Lili anvertrauen. Es sind Ferien und gemeinsam machen Lili und Tom nun die Gegend unsicher. Dabei treffen sie auf sprechende Frösche, die die Menschen vor einer drohenden Sintflut warnen wollen. Schon setzt sintflutartige Regen ein, die Prophezeiung der Frösche bewahrheitet sich. Die Tiere flüchten auf den Bauernhof, den höchsten Punkt der Umgebung. Doch das Wasser steigt und steigt ...



Eintritt 3 € pro Person oder Familien-Kuchenspende (selbstgebacken)

DO 24.10. 20.30 h

ROTE HILFE

WIR SIND SO FREI

von **Christian Lehmann-Feddersen** und **Alf Schreiber**, D 2024, 97 min., digital

Über die Politik der Feindschaft und was wir dagegen tun: In einer Langzeitbeobachtung dokumentieren die Filmemacher die Nachwehen des G20-Gipfels in Hamburg. Während Aktivist*innen dem juristischen Nachspiel ausgesetzt sind, formieren sich im Schatten des Gipfels das kapitalistische System und der Widerstand neu.

Daneben bilden sich in den endlosen Krisen aber auch neue Bewegungen. So organisieren sich migrantische Beschäftigte, um die Grundrechte, das Recht auf Streik, für gerechte Bezahlung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Geflüchtete Frauen organisieren sich in feministischen Zusammenschlüssen.



In Zusammenarbeit mit der Roten Hilfe, Ortsgruppe Hannover

FR 25.10. 20.30 h

DEUTSCHE KINOPREMIERE

MICHEL VAY

von **Patricia Gélise** und **Nicolas Deschuyteneer**, Belgien 2023, 60 min., O.m.engl.U.T, digital

Patricia Gélise und Nicolas Deschuyteneer sind anwesend

Eine Frau in einem roten Kleid fährt durch eine belanglose Landschaft irgendwo in einer nicht allzu fernen Zukunft. Am Rand der Landstraße stehen Menschen ratlos neben ihren liegegeliebten Automobilen. Ein Mann mit einer Tasche rennt über einen Acker. Die Frau hält an, um den Mann mitzunehmen. Er bedroht sie mit einer Waffe, doch dann schläft er vor Erschöpfung ein. Dies ist der Anfang der Odyssee von Michel Vay, der einen Raub begangen hat, doch zusehen muss, wie sich seine Beute in Pilze verwandelt. Immer weniger Herr seiner selbst, irrt er durch einen Märchenwald und fühlt, wie seine Sinne und sein Verstand sich allmählich auflösen.

Ein surrealer Roadtrip in der Tradition von André Delvaux und Flann O'Brien, der als charmanter Low Budget Western daherkommt und zusätzlich mit überraschenden Elektropop- und Gesangsbelegen aufwartet. Von dem Regie-Duo Gélise/Deschuyteneer, das uns bereits mit GERDA 85 und FAT CAT bezauberte.



DO 31.10. 20 h

HALLOWEEN-KINO

BLACK SHEEP

von **Jonathan King**, Neuseeland 2007, 83 min., O.m.U., digital

Ein junger Mann mit extremer Schafangst kehrt auf Betreiben seiner Therapeutin auf die elterliche Schafarm nach Neuseeland zurück. Die Farm wird mittlerweile von seinem Bruder betrieben, der mit einem Wissenschaftler Experimente mit geklonten Schafen betreibt. Als ein genveränderter Prototyp seltsame Lust auf Fleisch entwickelt, rotten sich die von ihm infizierten Schaf-Zombies zusammen und werden zur Bedrohung für die potenziell Schaf essende Bevölkerung. Gut gelaunte Horrorkomödie vor überwältigender Naturkulisse, die von gelungenen Gags und engagierten Darstellern lebt.



filmdienst

SA 2.11. 20 h

VORSCHAU

GRETA'S GEBURT

von **Katja Baumgarten**, D 2023, 96 min., digital

Zu Gast sind die Filmemacherin **Katja Baumgarten** und **Wiebke Lisner**, Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin an der MHH

Bei einer Hausgeburt, bei der die Hebamme und Ärztin Anna Geburtshilfe leistet, ist das Mädchen Greta gestorben. Gegen Anna, die über 30 Jahre lang mehr als 2000 Geburten betreut hat und als besonders erfahren gilt, wurde Anklage wegen Totschlags erhoben. Der Prozess endet mit einem ungewöhnlich schweren Urteil: sechs Jahre und neun Monate Gefängnisstrafe, Berufsverbot und Schadenersatzzahlungen. Nach ihrer Entlassung aus der Haft ist für Anna nichts mehr wie vorher. Das Vertrauen in das deutsche Rechtssystem hat sie verloren.



Katja Baumgarten, Dokumentarfilmemacherin aus Hannover, die als Hebamme selbst viele Hausgeburten begleitet hat, geht es in ihrem Film über den konkreten Fall hinaus auch um gesellschaftliche Fragen und um die Folgen des Urteils für die Geburtskultur insgesamt. – Eine dokumentarische Erzählung aus zehn Jahren.

CO₂ klimaneutral gedruckt bvdm. – www.klima-druck.de
 unidruck, Hannover – www.unidruck.de